



KLUB AUSTRIA SUPERIOR

informiert

ZVR I 549373624

Ausgabe 2/2026

Achtung neuer Termin

- **Klaus – Kulturtreff**
Di., 9. Juni 2026 **14:45 Uhr**
Ausstellung LENTOS

- **TAGESFAHRT findet statt**
Freistadt und Kefermarkt
Sa., 13. Juni 2026

Achtung neuer Termin

- **KLAUS – Kulturtreff**
Do., 23. Juni 2026 **14:45 Uhr**
Ausstellung Schlossmuseum
Linz **Anmeldung ab sofort**

- **KLAUS – Kulturtreff im Klublokal**
Di., 30. Juni 2026 **15 Uhr**
Reisevorbereitung Trenčín

- **WILHERING TheaterSpectacel**
Fr., 24. Juli 2026 **19:30 Uhr**
„Ein Sommernachtstraum“
(nach Shakespeare)
Anmeldung bis 1. Juli 2026

- **KLAUS – Kulturtreff im Klublokal**
Di., 1. September 2026 **15 Uhr**
Vortrag „Österreichisch
Deutsche Identität“

- **TAGESFAHRT**
Rosenheim Wiesen
Kulturcoops, Festzug
So., 6. September 2026
Anmeldung bis 17. Juli 2026

Achtung neuer Termin

- **KLAUS – Kulturtreff**
Di., 15. September 2026 **15 Uhr**
Ausstellung Nordico

- **HERBSTREISE**
Trenčín – Kleine Karpaten
Do. 17.– Sa. 19. September 2026
Anmeldung bis 10. Juli 2026
bei sab-tours

- **TAGESFAHRT Rapottenstein**
Sa., 26. September 2026
Anmeldung bis 20. Juli 2026

- **TAGESFAHRT Strehau**
mit Oldtimersammlung
Sa., 17. Oktober 2026
Anmeldung bis 4. Sept. 2026

Naturerbe

KLAUS-Generalversammlung in unserem KLAUS-Klublokal



www.klubaustriasuperior.at

**Präsident Arch.
DI Günther Kleinhanns**
Präsident KLAUS

Wie bereits vor langem angekündigt, fand unsere Generalversammlung, gut besucht, am 19. Mai 2026 in unserem Klubhaus statt.

Präsident DI Günther Kleinhanns rollte sie nach dem vorbereiteten Programm ab. Wesentliche Punkte waren der Bericht über Planung und Durchführung der KLAUS-Veranstaltungen gemäß Jahresplanung – und die finanzielle, vorausschauende Absicherung unserer Veranstaltungen. Dazu konnte unser KLAUS-Finanzreferent, nach erst jüngsten Besorgnissen, einen optimistischen Blick in die Zukunft vermitteln: eine geplante Beihilfen-Streichung wurde abgewendet und zurückgenommen!

Die Beihilfen von Land und Landeshauptstadt bilden ein dringlich notwendiges Standbein zur Ergänzung der Mitgliedsbeiträge und dankenswerten Spenden! Ohne Beihilfen von öffentlicher Hand ginge sowohl Linz als auch dem Land Oberösterreich zumindest ein doch recht lebendiger Multiplikator im öffentlichen Kulturbetrieb verloren. Denn auch KLAUS bietet einen, wenn auch nur überschaubar geförderten Beitrag zur demokratischen Vielfalt, die gepflegt werden will!

Einige Anfragen betrafen die nächsten – ständig von nur leider allzu lässiger Anmelde-Disziplin bedrohten – Veranstaltungen. Programmatisch: Bezirkshauptstadt Freistadt – Oberbairisches Herbstfest Rosenheim – Europäische Kulturhauptstadt 2026: Trentschin. Alles in so kurzer Zeit als möglich – zugleich: so preiswert als möglich! Wer bei KLAUS mitmacht, soll am Jahresende 2026 mehr erlebt haben als ein im Alltag von 2026 versackter Zeitgenosse! Und Vieles wiederholt sich nicht so schnell, lässt sich auch nicht nachholen!

Hat einer gemeint: In (z.B.) Südtirol war`n ma eh scho` so oft! – Richtig! – Aber hat sich schon etwas wiederholt?

Ja, natürlich, die Anfahrt durch Unterinntal oder die Fahrt über den Brenner! Aber war da nicht einiges, was doch noch einmal – vielleicht genauer, besser erklärt, besser beleuchtet o.ä. man gerne erleben würde? In Tirol, noch dazu in Südtirol, in einem so schönen und an Kunst so reichen Land Europas!!

Also: Vertrauen in die KLAUS-Vorschläge: in Rosenheim waren wir noch nicht, in Trentschin auch noch nicht; durchgefahren – als es in die Zips ging!

Der Lebensabend kündigt sich auch mit Nachlassen der Eindrücke von außen herein an: wenig Abwechslung – wenig Bewegung – keine Aufregung – auch keine freudige!

Als dann, packt's Euch z'samm!
KLAUS will Euch – KLAUS braucht Euch!
Eure Meinung zum Kulturgeschehen ist wichtig!
Nicht nur der Kulturpolitik, auch uns KLÄUSEN!

Euer
PräsiKLAUS
(Präsident Arch. DI Günther Kleinhanns)

Der Rheinfall

Einer der Höhepunkte unserer KLAUSfahrt 2026 „Frühlingserwachen“, in die Südwestecke Baden-Württembergs – eigentlich nur Vorderösterreich und Baden!



Bilder (Seiten 1 & 2) Doris Heinze

KLAUS – Kulturtreff

Ausstellungsbesuch LENTOS

Dienstag, 9. Juni 2026, 14:45 Uhr



Ausstellung Max Pechstein

Anmeldung bis 5. Juni 2026

ausschließlich bei Martina Grabmayr,
0664/88387120 oder MGrabmayr@gmx.at

**Liebe Kläuse, bitte kommt bis spätestens 14:40 Uhr,
die Führung beginnt um 14:45 Uhr im Foyer des LENTOS.**

Von zahlreichen Zeitgenossen als führendes Mitglied der Künstlergruppe Brücke gewürdigt, nahm Max Pechstein in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts eine zentrale Stellung innerhalb der deutschen Avantgarde ein. Die Retrospektive im Lentos vereint Schlüsselwerke aus verschiedenen Schaffensphasen.



Bilder: Lentos

Die KLAUS-Kulturförderung für die Führung beträgt € 70,-, der Eintritt für Senior:innen ist kostenlos.

Ich freue mich auf Eure zahlreichen Anmeldungen!

(Günter Kleinhanns)

KLAUS – Kulturtreff

Ausstellungsbesuch Schlossmuseum Linz

Dienstag, 23. Juni 2026, 14:45 Uhr

Landeskulturausstellung Bauernkrieg 1626 / Zwischen Geschichte und Fiktion

Anmeldung ab sofort bis 22. Juni 2026 ausschließlich bei
Martina Grabmayr, 0664/ 88387120 oder MGrabmayr@gmx.at

Liebe Kläuse, wir treffen uns um 14:45 Uhr im Foyer des Schlossmuseums Linz!

Das Jahr 1626 steht gerade symptomatisch für jenen rasanten Wandel, in dem sich Europa Anfang des 17. Jahrhunderts befand. Die Ausstellung zeigt ebendiese Vor- und Kontextbedingungen, die zum bewaffneten Aufstand im Land ob der Enns führen sollten. Aus der Perspektive einer Gesellschaft des 21. Jh. wird Geschichte und Erinnerung als vom gesellschaftlichen und politischen Kontext geprägte, veränderbare Erzählung sichtbar gemacht.

Die KLAUS-Kulturförderung übernimmt die Pauschalkosten für die Führung, der Eintritt für Senior:innen ist kostenlos.

(Martina Grabmayr)



Bild: Schlossmuseum



Bild: TheaterSPECTACEL

TheaterSPECTACEL WILHERING

Freitag, 24. Juli 2026, 19:30 Uhr

„Ein Sommernachtstraum“

Nach Shakespeare

Anmeldung bis 1. Juli 2026

ausschließlich bei Dagmar Braunbock, Tel. 0664 / 8490543

Wer schnell ist, ergattert noch Eintrittskarten um
€20,- p.P. - dank der KLAUS-Kulturförderung!

(Dagmar Braunbock)

TAGESFAHRT

Rosenheim Kulturcops und Wiesn Festzug

Sonntag, 6. September 2026

Anmeldung bis 17. Juli 2026

(nur mit Anmeldung gibt es Sitzplatz-Garantie im Festzelt!!)

ausschließlich bei Christine Baumgartner,
Tel: 0664/3074049 oder ch.baumgartner@gmx.at

Ich freue mich auf eine fröhliche KLAUS-Gruppenreise zum Besuch des Erntedankfestes in Rosenheim am **Sonntag**, den 6. September.

Bei dem etwa einstündigen Erntedankumzug, der um 11:00 Uhr beginnt, gibt es oberbairisch-salzburgische Trachten zu bewundern. Der Umzug zeigt lebendige Volkskultur und gelebtes Volkstum, dabei genießen wir die „aufg'spüte Musi“ der Südtiroler Musikkapellen.

Im Anschluss geht's auf der WIESN im Bierzelt richtig rund und wir lassen's uns zünftig gut gehen. Dirndl und Lederhosen sind natürlich willkommen! Um ca. 14:00 Uhr verlassen wir zu Fuß das Festgelände, damit wir uns pünktlich um 14:30 Uhr auf die Spuren der Rosenheim Cops begeben können. Ich hoffe, dass wir nicht in einen Mordfall verwickelt werden!

Um ca. 15:30 Uhr geht es wieder heimwärts.

Das schöne Rosenheim am Inn stellt eines der weitesten Ziele für Tagesausflüge dar. Daher müssen wir die Rückreise in einem Zug (ohne Restaurant-Pause) durchführen. Gegen plötzliche Hungerattacken nehme ich Obst und Müsliriegel mit, die im Preis enthalten sind.

Abfahrt: 7:00 Uhr Urnenhain/Urfahr
7:15 Uhr Linz, Reisebushaltestelle
7:45 Uhr Wels, Friedhofsparkplatz

Preis: Bus: 20 Personen € 85,-
25 Personen € 70,-

Die KLAUS-Kulturförderung übernimmt die Kosten für die Führung.

(Christine Baumgartner)



Bilder: Günther Kleinhamms



KLAUS – Kulturtreff

Ausstellungsbesuch NORDICO

Dienstag, 15. September 2026, 15:00 Uhr

Made in Linz: „Handwerk, Handel, Industrie in Linz“

Liebe Kläuse, bitte seid pünktlich, um unseren Präsidenten nicht warten zu lassen!

Die Ausstellung „Made in Linz“ widmet sich ausgewählten regionalen Produkten aus Handel, Industrie und Handwerk. Die exemplarische Auswahl umfasst einen Zeitraum von mehr als 175 Jahren – von der Niemetz Schwedenbombe und der Keli Limonade bis zu international agierenden Unternehmen wie Rosenbauer und Dynatrace. Allen gemeinsam ist ihre topografische und historische Verbindung zur Stadt Linz.

Durch die NORDICO Ausstellung führt DI Günther Kleinhamms und der Besuch ist für unsere KLAUS-Senior*innen kostenlos.

Anmeldungen ab sofort ausschließlich bei
Martina Grabmayr 0664 / 88387120 oder MGrabmayr@gmx.at

(Günther Kleinhamms)

Bilder: Nordico



HERBSTREISE „Europäische Kulturhauptstadt Trenčín“ 17. – 19. September 2026

Anmeldung bis 10. Juli 2026 ausschließlich bei
sab-tours Touristik GmbH, Linz, Tel. 0732/734000
oder sab-direkt@sabtours.at

Diese Reise für kulturell Neugierige bietet einen reizvollen Blick über die Grenze in unsere nächste Nachbarschaft. Siehe „Klaus-informiert 1-2026“ Seite 8/9

Allen Interessenten an der Reise empfehlen wir unseren **KLAUS-Kulturtreff**, der **am Dienstag, 30. Juni 2026** um 15:00 Uhr in unserem **KLAUS-Klublokal** stattfindet. Der Reiseverlauf wird hier nochmals ausführlich erörtert und bietet Raum für eventuelle Fragen.

(Anton Hochgatterer)



Bild: Archiv Trenčín 2026

TAGESFAHRT Rapottenstein Samstag, 26. September 2026

Anmeldung bis 20. Juli 2026 ausschließlich bei
Eleonore Kusper: eleonore607@gmail.com

Unser diesjähriger Herbstausflug führt auch heuer wieder an einem Samstag in das entdeckenswerte Waldviertel.

Nach unserem letzten Halt in Urfahr geht es auf der Mühlkreisautobahn Richtung Freistadt und anschließend weiter im Nordwald über Sandl und Weitra nach Schrems. (Ankunft 10 Uhr).

Dort besuchen wir die „Waldviertler Werkstätten“, ein vom Oberösterreichischen Heini Staudinger vor 40 Jahren gegründetes Unternehmen. Ursprünglich begann er mit der Erzeugung von Schuhen, den bekannten und markanten „Waldviertlern“.

Seine Ansichten und Ideen - heute würde man sagen Querdenker - über Ökonomie und das Kreditwesen machten ihn zum Wirtschaftsrebell: Regionale und naturnahe Erzeugung und Fertigung der Produkte und den wertschätzenden Einsatz der Mitarbeiter eingeschlossen.

Sein legendärer Konflikt mit der Finanzaufsicht entpuppte sich schlussendlich sogar als Werbeturbo für seine Produkte.

Mit seinen drei Glaubenssätzen „Scheiß di ned au“, „Bitte sei ned sooo deppat“ und „Orientiere dich an der Liebe“ war für Aufruhr gesorgt.

Im Jahr 2022 trat Staudinger sogar als Kandidat für die Bundespräsidentenwahl an. Heute werden in den Werkstätten auch Taschen, Betten, Matratzen und Stühle hergestellt. Nach der etwa einstündigen Führung verbringen wir die Mittagspause im vom Vorjahr bekannten Gasthof zur Post (Ankunft 12 Uhr) in Weinzierl am Walde. Abfahrt um spätestens 14.20 Uhr.

Gestärkt können wir nun die Erkundung der auf einem steilen Felskegel gelegenen Trutzburg Rapottenstein im Tal des Kleinen Kamp in Angriff nehmen.

Die ursprünglich im Besitz der Kuenringer befindliche Burg hatte im Mittelalter eine wichtige Verteidigungsfunktion gegenüber den Böhmen. Sie weist Bauelemente aus den Zeiten der Romanik, der Gotik, und der



Bild: Internet

Renaissance auf und gehört nun seit 350 Jahren den Grafen von Abensberg und Traun.

Nach einer 1-stündigen Führung treten wir wieder unsere Heimfahrt an. Unsere Rückkunft in Urfahr ist für etwa 18:15 Uhr, in Linz für 18.30 Uhr und in Wels für ca. 19:00 Uhr geplant.

Abfahrt:

7:00 Uhr Wels Friedhof
7:30 Uhr in Linz - ehem. ABC Stüberl
7:45 Uhr in Urfahr - Friedenskirche

Mindestteilnehmerzahl :

20 Personen – p.Person	€ 70,-
Ab 25 Personen	€ 65,-
Ab 30 Personen	€ 55,-

Die KLAUS-Kulturförderung übernimmt die Kosten für die Burgführung.

Die Kosten für die Führung in Schrems in Höhe von €6,- p.P. tragen die Reisteilnehmer.

(Eleonore Kusper)

TAGESFAHRT

Burg Strechau – Oldtimersammlung

Samstag, 17. Oktober 2026

Anmeldung bis 4. September 2026 ausschließlich bei
Martina Grabmayr 0664/ 88387120 oder MGrabmayr@gmx.at

Unser samstägliches Tagesausflug führt uns zur Höhenburg Strechau in der schönen Steiermark. Diesmal reisen wir in einem gemütlichen 46-Sitzer, pro Person um € 55,- bei Teilnahme von 20 Personen.



Wir treffen etwa um 9:30 Uhr am Bus-Parkplatz ein. Nach der fast 2-stündigen Fahrtzeit über die A9 vertreten wir uns auf dem Weg zum Burgeingang ein wenig die Füße. Dabei entfaltet sich vor unseren Augen eine atemberaubende Aussicht auf die weitläufige Burganlage. Unser persönliches ‚Burgfräulein‘ erwartet uns für die etwa 1-stündige Besichtigung um € 13,- pro Person zwischen 9:45 und 10:00 Uhr. Ursprünglich eine romanisch, gotische Wehranlage, präsentiert sich die heutige Burg als Renaissanceschloss aus dem 16. Jh. Seit 2006 ist das Herzstück der zweitgrößten steirischen Burg die Oldtimer Sammlung der Marke Steyr. Alle Oldtimer sind fahrtüchtig und freuen sich auf unseren zahlreichen Besuch. Nach kurzem freiem Aufenthalt bis 11:30 Uhr, treffen wir um etwa 12:15 Uhr im GH Kemmettmüller in Windischgarsten ein. Mit dem selbstgebräutem ‚Kemmet Bräu‘ werden wir in der holzgetäfelten Gaststube bis gegen 14.00 Uhr kulinarisch so richtig verwöhnt. Um 14:30 Uhr erwartet uns die Hofkäserei Frech in Vorderstoder. Die 1,5-stündige Hofführung um € 10,- pro Person gewährt Einblicke in den biologisch geführten Hof unter dem Motto ‚Frisch Frech Määh‘. Im Preis inbegriffen ist die Verkostung der hofeigenen Schafmilchprodukte der BIO zertifizierten Lacaupe Milchschaftzucht. Die Rückkunft am Friedhofsparkplatz in Wels ist für etwa 17:30 Uhr und am Linz Hbf, ehemals ABC-Buffer, für etwa 18:00 Uhr vorgesehen.

(Martina Grabmayr)



Abfahrt: 07:30 Uhr Linz Hbf. Stelle Reisebusse (Ehem. ABC Buffet)
08:00 Uhr Wels Friedhofsparkplatz

Kosten: Busreise € 55,- p. Person bei 20 Personen – Mindestteilnehmerzahl!
€ 44,- p. Person bei 25 Personen

Hofkäserei-Führung: € 10,- p. Person zahlt der Reisetilnehmer

Burg-Führung: € 5,- p. Person zahlt der Reisetilnehmer

Die KLAUS-Kulturförderung übernimmt €8 p.P an Burg-Führungskosten.

Linzer Architekturforum: „afo“: „Linz ... in Arbeit“ Ausstellung bis 26. Juni

Arbeit und Stadt müssen neu zusammengedacht werden. „Linz Central“ zeigt als zentral gelegener, aber oft peripher wahrgenommener Stadtteil diesen Wandel exemplarisch: Neun „Testsites“ machen Transformationen sichtbar und diskutierbar. Die „arbeitende“ Ausstellung vermittelt Werkzeuge von Stadtplanung und Architektur im Dialog – denn Städte bleiben ... in Arbeit.

Kuratiert vom „studio städtebau“, Institut für Architektur, Kunstuniversität Linz.



Bild: Internet

Schloss Sprinzenstein: „Helmbrecht“ - Festspiele bis 8. August

Die NordwaldKammerspiele bringen im Sommer 2026 Wernher dem Gartenaeres „Meier Helmbrecht“ als musikalisches Bühnenwerk ins Schloss Sprinzenstein in Sarleinsbach.

Zum Gedenkjahr „400 Jahre Bauernkrieg“ entsteht eine neue Fassung mit Text von Johannes Huber und Musik von Claudia Federspieler. Über 200 Mitwirkende aus der Region erzählen die Geschichte des Bauernsohns Helmbrecht – unter der Regie von Konstantin Sales Huber und der musikalischen Leitung von Thomas Eckerstorfer.



Bild: Martin Hackl

Innviertler Volkskundehaus, Ried: „Innviertler Biermärz“ bis 12. September

In den warmen Monaten war das Brauen aufgrund mangelnder Kühlmöglichkeiten einst schwierig. So hat man für die heißen Monate bereits im März Bier auf Eis gelegt. Das starke historische Märzenbier lag nahe am Bockbier und hat mit dem modernen Märzen nur wenig gemeinsam.

Den letzten kräftigen Sud feierte man ausgiebig. Der Biermärz war geboren!



Bild: Internet

Brucknerhaus Linz:

Festkonzert zum 25-jährigen Jubiläum des OÖ. Chorverbandes am 17. Oktober

Carl Orffs „Carmina Burana“ zählt zu den eindrucksvollsten Chor- und Orchesterwerken des 20. Jahrhunderts. Unter der Leitung von Katharina Wincor bringen Solist*innen, Chöre des Chorverbandes Oberösterreich, der OÖ Landesjugendchor, Voices in Progress, mehrere BORG-Chöre sowie das Oberösterreichische Jugendsinfonieorchester die kraftvollen „Cantiones profanae“ auf die Bühne.



Bild: Martin Hackl

Schlossmuseum Linz: „Die Oberösterreicherin. Dirndl. Kleid“ bis 26. Oktober

Die oberösterreichische Frauentracht verbindet regionale Traditionen mit zeitgemäßen Impulsen. Ausgehend von historischen Kleidungsstücken des Oberösterreichischen Landesmuseums entstand ein Wettbewerb zur Neuentwicklung der Landestracht. Aus 46 Einreichungen wählte eine Fachjury sieben Entwürfe aus, die Tradition und Zukunft verbinden. Besucher sind eingeladen, ihre Favoritin für das „Oberösterreicherin.Dirndl.Kleid“ zu wählen.

Kuratiert von Thekla Weissengruber.



Bild: Alexandra Bruckböck

mit Unterstützung von
Kultur



L_nz

Ausstellungsbesuch NORDICO Dienstag, 3. März 2026

NORDICO Sehnsucht Frieden – 80 Jahre Kriegsende 1945/2025

Die Stadt Linz fand das vor 80 Jahren ersehnte und irgendwie zustande gekommene Kriegsende eine Ausstellung wert. Auf dem Plakat wurde mit zerstörten Linzer Bauten geworben.



So erwartete man vielleicht eine Zusammenschau der Ruinen, der materiellen Verluste!

Die Ausstellung im NORDICO versuchte – unerwarteterweise aber nicht mittels Bildern oder Modellen, sondern mittels Texten, wie etwa ideologischen Grundsätzen, Versprechungen und Verirrungen, Halbwahrheiten, Durchhalte- und Tagesparolen, Lügen und weiteren Versprechungen, den unausweichlichen Weg in die Katastrophe darzustellen. Grundsätzlich endet jeder Krieg – wie man nun schon im Fernsehen mitverfolgen kann – katastrophal. Für Linz und alle anderen Städte, war es aber insbesondere zuletzt das Kriegsende 1945. Der Versuch war: einen völligen Zusammenbruch, ein sich bedingungsloses Ergeben, unsägliches Leid, aber auch Flüchten und Unterkommen, und zuvor unvorstellbare Hassausbrüche, darzustellen. Diese schwierige Aufgabe – ein sehr fraglicher Lösungsversuch im Rahmen einer Schau, eines Museums – war den NORDICO-Mitarbeitern gestellt.

Der Ausstellungsbesucher wurde weniger zum Anschauen als zum Buchstabieren gezwungen, aber auch zu einer Auseinandersetzung mit den unguten und deshalb verdrängten Inhalten. Dafür konnte er sich recht gut ein Bild von einer chaotischen Zeit machen, in die unsere Eltern hingeworfen waren – schneller als sie gedacht hatten – und aus der sie, einmal darin verstrickt, als Einzelne oder auch als Gruppe, ohne Schaden nicht mehr herausfinden konnten. Wie weit und wann wird jugendliche Begeisterung, das Zulassen des Mitgerissen Werdens, das Unterlassen des Nachfragens, Nachbohrens – oder das blinde Vertrauen zu Schuld? Der Schaden - verbunden mit der Jahreszahl 1945 - war allgemein und entsetzlich groß!

Nachdenklich und unangenehm an Dummheiten oder Fehler oder Unwissenheit der Erziehergeneration erinnert, verließ man das NORDICO.

(Günther Kleinhanns)



Alle Bilder: Doris Heinze



Grosse Sammlung Schulvereinspostkarten

Monatelang war der KLAUS-Klub mit Postkarten-Sammelbildern ausgeschmückt!

Hunderte kleine Bildchen, zum Nähertreten, zum Lupe-Zücken, zum Devisen-Lesen, zum Herausgeber-Studieren! Weil so klein – wollte und konnte man als Hindernis im Raume – kaum vor einem besonders ansprechenden Bildchen verweilen. Dies bedauernd erkennend, musste bei KLAUS unbedingt eine Finissage begangen werden.

Nochmals – wie bei der Eröffnung dieser handwerklich so sorgfältig und liebevoll zusammengestellten Ausstellung – stellte sich dankenswerterweise Norbert Prohaska, KLAUS in Wien, zur Verfügung. Norbert war jahrelang für die Österreichische Landsmannschaft, die Nachfolge-Organisation nach dem Deutschen Schulverein und seine Ableger in Reichenberg oder Laibach oder Triest oder in Marienheim in der Bukowina oder wo auch immer es deutsche Eltern und deutsche Schulkinder zu unterstützen galt, tätig.



Bild: Internet

Als Kenner des Schatzes an bunten Bilderserien von oft bedeutenden Künstlern – in dem auf dem Kunstmarkt ansonsten unüblichen Kleinformat Weltpostkarte A6 – konnte er die fleißige Sammlerin Margarethe Kübler, genauso wie die versammelten interessierten KLÄUSE, auf viele Besonderheiten und damit verbundene Geschichten aufmerksam machen. Insbesondere die Vergrößerung über die Wand-Projektion auf ein, den verschollenen Originalen viel eher nahekommendes Format, wurde allgemein begrüßt. Warum sollte man dazu erst den „deep-space“ im AEC aufsuchen und energieintensiv bemühen müssen!?

Eine schöne Würdigung eines der, für unser KLAUS-Programm so typischen, anderswo kaum angebotenen Kultur-Themen: KLAUS: Kultur – wie wir sie verstehen!

(Günther Kleinhanns)

Heimatismuseum Steinhumergut Traun

Dienstag, 24. März 2026

Ausstellung „Plüsch und Blech“

KLAUSflug mit der Bim!

Diese wunderbare Spielzeugausstellung lockte uns ins Heimatismuseum, eigentlich das Trauner Stadtmuseum. Der Titel erinnerte irgendwie an „Plisch und Plum“; es ging aber um Plüsch und Blech – die Spielzeugwelt unserer Kindheit!

Wieso sowas ins Museum?

Ganz einfach: weil diese Welt völlig verschwunden zu sein scheint!

Hat sie nicht einmal für uns die Welt bedeutet?

Holzklötzchen – in Perfektion nur vom sagenhaft standfesten ANKER-Steinbaukasten übertroffen!

Dann zum Stecken: MATADOR: ständig durch Ergänzungs-Kästen erweitert und fortentwickelt. Maschinenbau in Holz – fast wie die Schwarzwälder Kuckucks-Uhren!

Dann die Metallbau-Kästen.

Zur Weihnachtszeit prunkte dann in manchem Spielwarengeschäft eine tolle Konstruktion, die sich drehte, Lichter blinkten und mehr ...



Bild: Internet

Die Teddy-Bären hatten nicht alle einen Knopf im Ohr! Manche wurden auch ganz 'ohne' heiß geliebt! Hier spielte sich die Entwicklung weniger am Körper als auf der Decke ab: Stoff glatt – Strick – Gewebe strukturiert – Plüsch echtes Fell – Kunstfell ...!

Und erst die Puppen! Mit den schönsten Puppen durfte man gar nicht spielen! Man beobachtet zwei Entwicklungen: entweder mehr und mehr der Natur abgeschaut oder in eine bewusst unnatürliche symbolhafte, aber dennoch faszinierende Entwicklung getrieben: Kindlich großer Kopf, große, strahlende Augen, fast echte Haare, auf den Bauch gedreht erscholl ein „Mama“-Gequäk – unnatürlich – aber verständlich! Und wenn es dann ein Malheur gab, ging es – wie im richtigen, abgeschauten Leben zur Puppenklinik! Ausschneide-Puppen konnten bald an- und umgekleidet werden. Bei „richtigen“ Puppen war das aufwändiger! Und das Spielzeug der Kleinen versuchte in allem der Welt der Großen zu folgen. Und diese Welt der Großen hat sich so verändert, dass die Spielzeugwelt kaum mitkam!

Halt! Hier ist jedenfalls sinnvoll zu „gendern“!

(Günther Kleinhanns)

KLAUS – Kulturtreff im KLAUS – Klublokal Dienstag, 14. April 2026

Vernissage „Druckgrafiken“ von Christian Wirth

Mitte April fand sich im KLAUS-Klublokal eine kleine, aber an Druckgrafiken höchst interessierte Gruppe zusammen, um den Ausführungen von Christian Wirth zu lauschen. Nach einer kurzen Vorstellung seiner Person erzählte der nunmehr pensionierte in Neuzeug bei Steyr lebende Lehrer anhand seiner ausgestellten Werke die Entstehungsgeschichte seiner oft recht großformatigen Bilder, insbesondere die Wahl der jeweiligen Drucktechnik und den weiteren Entstehungsprozess. Danach wurden beim gemütlichen Zusammensitzen viele interessante Fragen gestellt, beantwortet, erörtert. Die Gespräche mit Christian Wirth und seiner Frau Sonja, die ebenfalls künstlerisch tätig ist, bescherten uns einen wunderbar anregenden Nachmittag!

(Irmhild Hofer)



Bild: Christian Wirth „hinter_der_leitn“

KLAUSfahrt „Frühlingserwachen“ 23. -26. April 2026

An Hoch- und Oberrhein auf Dichterspuren

Ursprünglich stand unser Präsident und Chefreiseleiter DI Günther Kleinhanns dem Vorhaben einer Frühlingsreise auf den Spuren eines vor 200 Jahren im Großherzogtum Baden geborenen Dichters, der heute eventuell noch wegen seiner Gedichtsammlung „Gaudeamus“ in Farbstudentenkreisen bekannt ist, etwas skeptisch gegenüber. Der Besuch der Schauplätze seiner Hauptwerke am Hohentwiel bei Singen (Klosterroman „Ekkehard“) sowie Säckingen am Hochrhein („Der Trompeter von Säckingen“) sowie der Barockstadt Rastatt und der Fächerstadt Karlsruhe in Verbindung mit der in sonniger Landschaft grünenden und blühenden Natur begeisterte ihn jedoch so, dass er einen so umfangreichen Reisebericht ablieferte, dessen Abdruck den Rahmen mehrerer Ausgaben unserer Vereinszeitschrift „KLAUS informiert“ sprengen würde.

Insbesondere hatte es ihm dabei der stoisch philosophierende Kater HIDDIGEIGEI, eine der wichtigsten Figuren aus dem „Trompeter“, angetan.



Nachstehend ein Auszug aus seinem Reisebericht mit dem Titel

Auf der Suche nach H I D D I G E I G E I



Bad Säckingen am Hochrhein, literaturberühmte „Trompeterstadt“, liebevoll „Säk“ genannt. Die KLÄUSE werden im gemütlichen Gasthof „Hiddigeigei“ mit dem Katerbild an der Fassade, gleich vor dem Eingang des kleinen Schlosses Schönau, schon erwartet. Das also ist der malerische Ort, in dem der Rechtspraktikant Scheffel 1850/51 nach seinem Dienst irgendwann auf die damals dort noch immer lebendige Liebesgeschichte vom fieschen Hornisten Franz Werner Kirchhofer (FWK), einem einfachen Trompeter, und dem sensiblen Mariechen Ursula von Schönau, dem zu Anfang der Geschichte unerreichbar erotisch anziehenden, zudem gräflich-betuchten Fräulein, aufmerksam wurde.



Bilder: Dichter, Kater, alte Rheinbrücke: Günther Kleinhanns
Trompeter, Wasserturm und Pagodenburg, Rheinfall: Doris Heinze

Ist's dem Jus-Studenten cand. Jur. Scheffel in Heidelberg, der kurpfälzischen Sommerresidenz mit den berückenden Hoffräuleins der kurfürstlichen Hofhaltung nicht ganz ähnlich ergangen?

fragt Hiddigeiei

*Auf dem hohen Schlossbalkone stand im Kreise edler Fräulein
Huldvoll die Gebieterin, die Kurfürstin Leonore...
Weggeweht war der Verstand mir...und begann die tolle Weise
Die der Pfalzgraf Friedrich einstmals liebeskrank gesungen hat...
„O du schönste aller Frauen...!“*

*Wie mußst' ich vom Traum erwachen!
Der Pedell kam angeschritten und zitiert mich vor den Rektor:
Grimmig faltete die Stirne, grimmig schüttelte die Locken,
Grimmig kündete das Urteil der Rector Magnificus:
Habt ob unbefugtem Blasen und noch unbefugtem Singsang
In der Burg geweihtem Frieden
Stadt und Hochschul' in drei Tagen zu verlassen;
Weit're Strafe ist Euch auf besond're Fürsprach der Frau Fürstin nachgesehen,“
Stadt verlassen? Wie ein Traum klang's und war tatsächliche Wahrheit.
Doch bezahlt' ich, was in solchen Fällen etwa ungewöhnlich,
Vorher noch die Schulden alle; und ich ritt am dritten Tage
Aus dem Weichbild,
Und am vierten aus den kurpfälzlichen Landen...
Die Trompet', des Unheils Werkzeug, hängt ich fröhlich um die Schulter...*

*Und ich weiß ein ander Lied von einem jung jung Zimmergesellen,
einer schönen Markgräfin und von einem hohen Galgen...*

Vom Giebel, von allen Bildern, aus allen Ecken, und durch alle Fenster äugt hier im Gasthof der Kater Hiddigeiei wie hungrig auf die vollen Teller der Oberösterreicher auf Scheffels Spuren. Flotten Schritts geht es dann an der schwarzglänzenden Rhein-Kiesel-Wand vorbei in das kleine einstige Schlösschen der freiherrlichen Familie von Schönau.

*Und halbversteckt von Wildkastanienstämmen
Des Herrenschlößleins schlankbetürmter Bau...*

Vor dem Schlosstor lag im Sande faul behaglich Hiddigeiei...

Der bronzene Hans Werner Kirchhofer, aus Kräften im Garten aus einem Springbrunnen heraus trompetend (1876)...Hans Werner zu Pferde im Entree, Hans Werner als Relief...letztlich Werner gezeichnet von Werner, dem berühmten Maler, Grafiker und Scheffel-Freund Werner: Adolph von Werner...

Respektvolles Eintreten, alles noch so erhalten wie einst...

*Denn ein alter Reiter-Obrist
Macht mit dir und deinesgleichen
Nicht viel Umständ' ja er könnte
Dich zur Trepp hinunterwerfen,
Die ist glatt...*



Bilder: Günther Kleinhanns

Wir späten Besucher auf den Spuren Scheffels, auf den Spuren des Trompeters, auf den Spuren von Margaretha, stehen natürlich alle, so wie der Dichter und alle seine Leser und alle Hörer des Trompeters, auf der Seite des Liebespaares! Und erobern uns auf diese Weise deine einstige Festung, alter Sturschädel!

(Günther Kleinhanns)

Rückblick KLAUS-Kino 9, 10, 11, 12

im KLAUS – Klublokal

17. März 2026 „GROSSE FREIHEIT Nr.7“

Der vom bekannten Regisseur Helmut Käutner inszenierte Film aus dem Jahr 1944 zeigt den deutschen Kinostar Hans Albers von seiner besten Seite. Der Hauch von Melancholie und Resignation, der auf dem Film liegt, und sein poetischer Realismus machen den Film zu einem Kunstwerk.

So wurde er auch in die Liste der 100 wichtigsten deutschen Filme aufgenommen.

Fast alle Schlager dieses Films (so z.B. „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“, „La Paloma“ etc.) wurden weltberühmt und auch von unserer treuen KLAUS-Filmgemeinde während der gut besuchten Vorführung leise mitgesummt!

Ein wunderbarer, nostalgischer Film zum gerne Wiedersehen war somit der allgemeine Tenor!



7. April 2026 „DER TIGER VON ESCHNAPUR“ und

21. April 2026 „DAS INDISCHE GRABMAL“

Die beiden Filme bilden zusammen ein vom berühmten Regisseur Fritz Lang geschaffenes Gesamtwerk nach einer Romanvorlage der Schriftstellerin Thea von Harbou (Gattin des Regisseurs). Dieses opulent ausgestattete exotische Film-Abenteuer aus dem Jahr 1958 wurde großteils direkt in Indien gedreht und vereint einige der großen Leinwandstars des deutschen Nachkriegsfilms.

Unser KLAUS-Kinopublikum verfolgte gebannt die abwechslungsreiche, spannende Handlung und atmete – ebenso wie das Hauptdarsteller-Paar Debra Paget und Paul Hubschmid – beim glücklichen Happy End des Films erleichtert auf ...!



5. Mai 2026 „ROMEO UND JULIA“

Dieses Meisterwerk des italienischen Regisseurs Franco Zeffirelli aus dem Jahr 1968 zeigt Shakespeares romantisches Drama an Originalschauplätzen mit einer großartigen Besetzung – allen voran das tragische Liebespaar selbst, gespielt von Leonard Whiting als Romeo und Olivia Hussey als Julia. Die beiden Rollen wurden vom Regisseur damals mit den zwei unbekannten Teenagern – beide in etwa demselben Alter wie die Titelhelden des Shakespeare-Stückes – besetzt: In jener Zeit ein Wagnis – das sich aber wahrlich bezahlt machte; denn die beiden Protagonisten zeigen sich so natürlich wie nur Teenager es können! Nicht zuletzt deshalb begeistert dieser Film bis heute – natürlich war auch unser zahlreich erschienenenes KLAUS-Kino – Publikum außerordentlich beeindruckt von dem großartigen Werk!



Mit der Präsentation dieses Filmes wurde das erste KLAUS-KINO- Halbjahr äußerst erfolgreich abgeschlossen.

Euer Filmfreund Fritz Lehner bedankt sich recht herzlich für das rege Interesse und den zahlreichen Besuch!

**Bis Ende September ist jetzt Sommerpause –
die neue Kino-Saison beginnt wieder im Oktober 2026!**

Unsere Filmfans dürfen sich schon jetzt auf weitere Meilensteine der Filmgeschichte und neue, spannende Film-Leckerbissen freuen!

(Fritz Lehner)

Maibowle im KLAUS – Klublokal Dienstag, 12. Mai 2026

Unsere Maibowle am – wie für fast alle KLAUS-Veranstaltungen – begehrten KLAUS-Dienstag ist eine beliebte und immer sehr gut besuchte Veranstaltung! Viele KLÄUSE und Freunde des Vereins genossen die zwanglosen Gespräche. Die „geistreiche“ Erdbeerbowle fand genauso Anklang wie die alkoholfreie Variante. Recht herzlichen Dank an unser hilfsbereites KLAUS-Mitglied Gerti Innreiter, die uns jedes Mal aufs Neue mit zahlreichen, nicht nur geschmackvollen, sondern auch optisch ansprechenden, Aufstrich Brötchen verwöhnt.

(Christine Baumgartner)



SO WAR'S!

Bild: Internet

KLAUS – Kulturtreff im KLAUS – Klublokal Dienstag, 19. Mai 2026

„SALON KlubKLAUS“ Lesung „Gedanken zum Frühling“ von Fritz Lehner
Frühlingshaft strahlte die Sonne vom Graben her in unseren Klub, der durch Fritz Lehner – vor Wochen rasch entschlossen – zum „Salon“ nobilitiert wurde: Die Lesung „Gedanken zum Frühling“ hatte vor allem eine gut gelaunte Damenrunde angelockt, die auch nicht enttäuscht wurde. Im Gegenteil! Bekannteres, schon lange nicht mehr Gehörtes und Unbekanntes aus der zumeist moderneren deutschen Lyrik erklang. Zum Nachsinnen und Wirken lassen gab es leichte, ebenfalls harmonisch in den „Salon“ passende Musik. Manches – noch aus frühen Rundfunk-Jahren Nachklingende, konnte auch entspannt mitgesummt werden.

Warum spricht man immer nur von den berühmten Saloniéren des 19. Jahrhunderts? Etwa der Madame Binzer im Haus an der Ecke obere Promenade – Klammerstrasse? Wird sich denn nicht auch Adalbert Stifter für seine oftmaligen Einladungen in das Haus Kaendl – genau in diesem Raum, der heute unser Klublokal darstellt – mit der einen oder anderen Leseprobe aus seinem emsigen Schaffen bedankt haben!?



Bild: KLAUS



Bilder: Doris Heinze

Schöner hätte der Mai 2026 literarisch nicht gefeiert werden können!

(Günther Kleinhanns)

Buchtipp

„Aller Ende ist schwer“

Von einem unserer Mitglieder unter einem Pseudonym publiziert, stammt das folgende Werk. Er präsentierte es im Rahmen einer Autorenlesung am 28. Mai im Café ‚Viele Leute‘ in Linz.

Auf der Suche nach Vervollkommenheit seines Talents findet der Maler Klaus Krumpech im pensionierten Professor Egon Vorholzer einen kompetenten Lehrer, interessanten Gesprächspartner und schließlich auch einfühlsamen Freund. Die größte Unsicherheit des jungen Künstlers zeigt sich beim Beenden eines Bildes: Wann ist es fertig? Hat er all das zum Ausdruck gebracht, was er dem Betrachter vermitteln will? Die Erzählung begleitet die Entwicklung Krumpechs hin zu einem selbstbewussten Schaffensvorgang, die ihn schließlich vor die Wahl stellt, seine Begabung zum Beruf werden zu lassen oder ein gesichertes Einkommen zu suchen.

Verlag am Sipbach



Bild: Internet

Komm auch Du zu uns in den KLAUS!

Der Klub Austria Superior oder einfach KLAUS bietet
ein vielfältiges Programm:

- Vernissagen mit arrivierten und noch neu zu entdeckenden Künstlern
- Gemütliches Beisammensein in unserem KLAUS-Klublokal
- Aktive Traditionspflege
- Eigenes Bauernkriegsdenkmal beim wunderschönen
Wasserschloss Aistersheim
- Ein- und mehrtägige interessante und kurzweilige Kulturreisen
- ... und noch vieles mehr



KLUB AUSTRIA SUPERIOR

www.klubaustriasuperior.at

Es ist für jeden Kulturinteressierten etwas dabei. Überzeuge Dich selbst durch einen Blick auf unsere Homepage www.klubaustriasuperior.at, hier findest Du den aktuellen Veranstaltungskalender.

Wenn wir Deine Neugier geweckt haben, schau doch einmal unverbindlich bei uns vorbei!

Wir freuen uns auf Dich!

Impressum: „KLAUS informiert“ Vereinsmitteilungen des Klub Austria Superior Linz

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Klub Austria Superior,

Homepage: www.klubaustriasuperior.at

Anschrift: KLAUS Klub Austria Superior, 4020 Linz, Graben 11, ZVR-Zahl: 549373624

E-Mail: klubaustriasuperior@aon.at, Tel.: 0664/ 88387120

Bitte keine Veranstaltungs-Anmeldungen per E-Mail an das KLAUS-Büro, sondern an die jeweils für die Veranstaltung verantwortliche Person oder Stelle.

Für den Inhalt verantwortlich: DI Günther Kleinhanns

Redaktion: Martina Grabmayr, mgrabmayr@gmx.at

Titelbild: Doris Heinze

Bilder: Falls nicht anders gekennzeichnet, von den Vereinsmitgliedern privat

Grafik, Layout, Reinzeichnung und Druck:

Christian Pleschko e.U., 4600 Wels, Schulstraße 24, www.pleschko.com

KLAUS ist keiner politischen Partei und keiner religiösen Richtung verpflichtet.

Die Vereinsmitteilungen erscheinen 4-6 mal im Jahr und werden kostenlos an die Mitglieder abgegeben. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind nur die Autoren verantwortlich. Der Inhalt gibt nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Mit der Teilnahme an unseren Veranstaltungen erklären die Teilnehmer ihr Einverständnis, dass ihre fotografischen Abbildungen in unserer Klubzeitung und in unserer Homepage öffentlich dargestellt werden.

Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In Erinnerung an unsere KLAUS – Reise „Frühlingserwachen“ ...

... habe ich 2 besonders mir gefallende Lieder des Katers Hiddigeigi aus dem 1853 erschienenen Versepos „Der Trompeter von Säckingen“ von Joseph Victor von Scheffel ausgewählt.

Der stolze, philosophische Kater kommentiert darin als ironischer Beobachter das menschliche Treiben und fungiert im Werk als Sprachrohr des Dichters. Sein Name ist ein lautmalorisches Fantasiewort, das an das Fauchen und Miauen einer Katze erinnert.



Lied III

Von des Turmes höchster Spitze
Schau' ich in die Welt herein,
Schaue auf erhab'nem Sitze
In das Treiben der Parteien

Und die Katzenaugen sehen,
Und die Katzensseele lacht,
Wie das Völklein der Pygmäen
Unten dumme Sachen macht.

Doch was nützt's? Ich kann den Haufen
Nicht auf meinen Standpunkt ziehn,
Und so lass ich ihn denn laufen,
S'ist fürwahr nicht schad' um ihn.

Menschentun ist ein Verkehrtes,
Menschentun ist Ach und Krach,
Im Bewußtsein seines Wertes
Sitzt der Kater auf dem Dach!

Lied XII

An dem Ende seiner Tage
Steht der Kater Hiddigeigi,
Und er denkt mit leiser Klage,
Wie sein Dasein bald vorbei sei.

Möchte gerne aus dem Schatze
Reicher Weisheit Lehren geben,
Dran in Zukunft manche Katze
Haltpunkt fänd' im schwanken Leben.

Ach, der Lebenspfad ist holpernd,
– Liegen dort so manche Steine,
Dran wir Alte, schmachlich stolpernd,
Oftmals uns verrenkt die Beine.

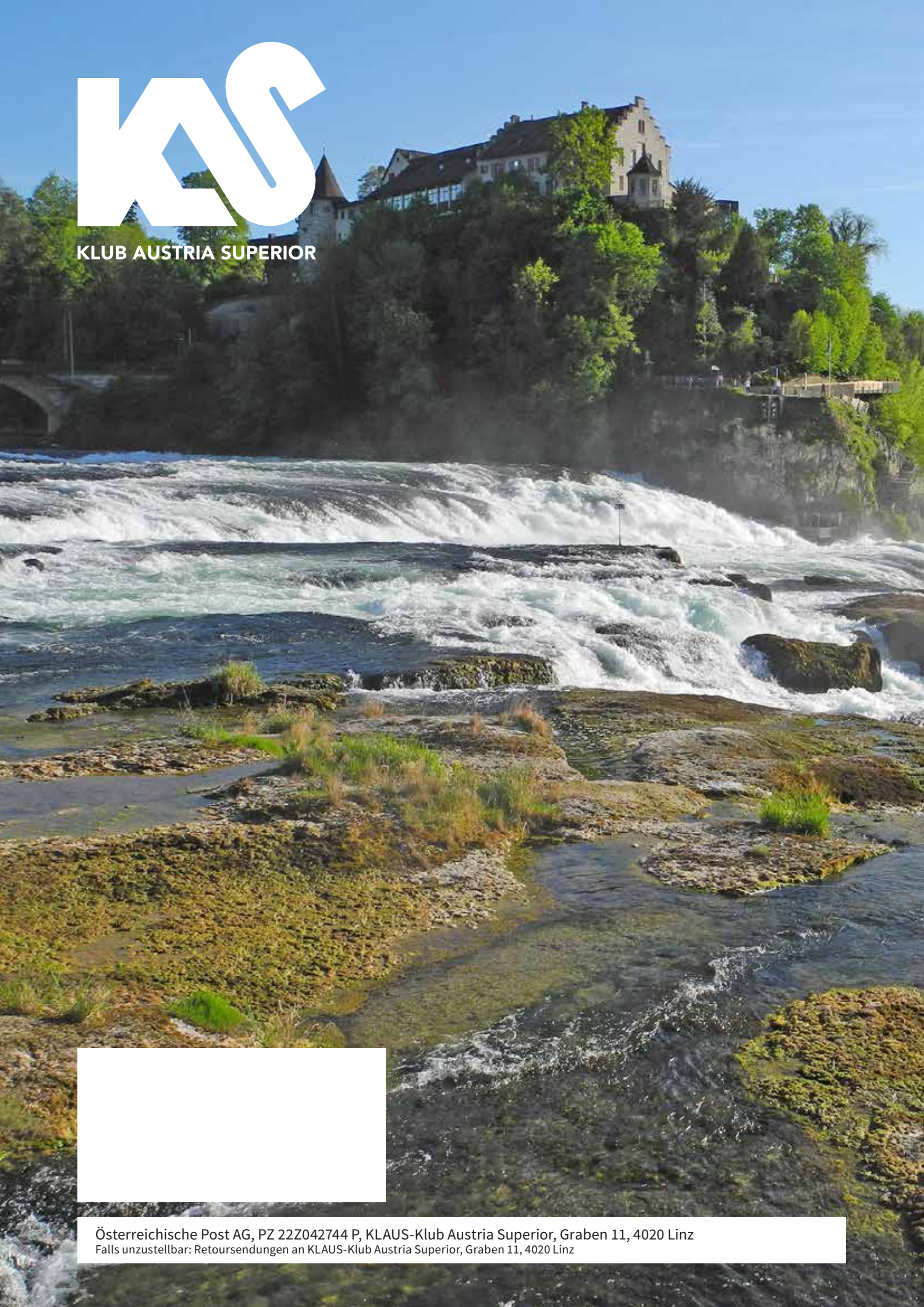
Ach, das Leben birgt viel Hader
Und schlägt viel unnütze Wunden,
Mancher tapf're schwarze Kater
Hat umsonst den Tod gefunden.

Doch wozu der alte Kummer
Und ich hör' die Jungen lachen.
Und sie treiben's noch viel dummer,
Schaden erst wird klug sie machen.

Fruchtlos stets ist die Geschichte;
Mögen seh'n sie, wie sie's treiben!
– Hiddigeigis Lehrgedichte
Werden ungesungen bleiben.



KLUB AUSTRIA SUPERIOR



Österreichische Post AG, PZ 22Z042744 P, KLAUS-Klub Austria Superior, Graben 11, 4020 Linz
Falls unzustellbar: Retoursendungen an KLAUS-Klub Austria Superior, Graben 11, 4020 Linz